

[Direkt zum Inhalt springen](#)

Projekte

Sekundarstufenzentrum Burghalde

Auf dem Schulareal Burghalde soll ab Sommer 2018 das neue Sekundarstufenzentrum entstehen.

Projektinformationen

Bauherrschaft	STADT BADEN, Planung und Bau
Architekten	Masswerk Architekten AG, Zürich / Luzern
Kosten	CHF 105.35 Mio.
Termine	August 2018: Baubeginn Juli 2021: Bezug

RSS-Feed:

Die aktuellen Baustellen-News können dem RSS-Feed entnommen werden.

Die Anleitung zum Einrichten des RSS-Feeds:

[Anleitung RSS Burghalde](#)

Webcam Baustelle

www.archobau.ch/webcam

Bilder Baustelle, 24. Juni 2019:

Projektbeschreibung

Das Sekundarstufenzentrum Burghalde ist das grösste Projekt in der Gesamtplanung Schulraum Baden. Auf dem Areal der heutigen Bezirksschule und der ehemaligen Gewerbeschule soll die Sekundarstufe 1 – bestehend aus Real-, Sekundar- und Bezirksschule – konzentriert werden und ab Sommer 2021 das neue Sekundarstufenzentrum bilden.

Um Raum für die Lehrenden und Lernenden zu schaffen und einen zeitgemässen und zukunftsorientierten Unterricht zu ermöglichen, werden ca. 15'000m² Nutzfläche, eine Aussensportanlage sowie entsprechende Pausenflächen im Aussenbereich benötigt. Dafür muss die Schulanlage erweitert und das gesamte Areal neu konzipiert werden.

Die künftige Gesamtanlage besteht aus dem kommunal geschützten Schulhaus Burghalde 1, den Neubauten Burghalde II und Burghalde III und einem Sockelbau vor der Burghalde 1.

Im Schulhaus Burghalde 1 werden auf dem Eingangsgeschoss die Räume für die Schulverwaltung angeordnet. In den oberen Geschossen gibt es nur minimale Eingriffe, da sämtliche Massnahmen in den Klassenzimmern Teil des separaten Unterhaltsprojekts sind und erst in einer späteren Sanierungsetappe (voraussichtlich 2030) umgesetzt werden. Mit dem Sekundarstufenzentrum wird das veraltete Blockheizkraftwerk zurückgebaut. Zudem wird ein Lift eingebaut, um die hindernisfreie Erschliessung sämtlicher Geschosse sicherstellen zu können.

Das westlich gelegene neue Schulhaus Burghalde II beinhaltet die clusterartig organisierten Unterrichtsräume. Der Neubau ist statisch so konzipiert, dass maximale Flexibilität ermöglicht wird. Im neuen Fachschulhaus Burghalde III auf dem östlichen Teil des Areals sind geschossweise die kreativen Fächer Bildnerisches Gestalten, Textiles Werken und Werken, sowie Naturwissenschaften und Hauswirtschaft untergebracht. Die Statik des Schulhauses bietet zudem die Möglichkeit zur späteren Aufstockung um ein Geschoss.

Der Sockelbau verbreitert die bestehende Terrasse vor dem Schulhaus Burghalde 1 nach vorne und enthält die gemeinschaftlichen Nutzungen und bildet den Mittelpunkt der Schulanlage. In der zweigeschossigen Halle befinden sich die Aula, die Mensa, die Mediothek und die ausser-schulische Betreuung. Der Raum bietet vielfältige Möglichkeiten zu Aufenthalt und sozialer Interaktion. Er dient neben der Verpflegung auch für Ausstellungen, für Eltern- und Infoabende und vor allem als zentraler Begegnungsort, der auch durch die Öffentlichkeit genutzt werden kann. Hier wird die Idee der "Sekundarstufe unter einem Dach" besonders sichtbar.

Der heute wild durchgrünte Aussenraum des Schulareals überlagert die Gartenanlage der Villa Burghalde, welche 1905/1906 vom bedeutenden Gartenarchitekten Evariste Mertens in die damals bis nach Wettingen reichenden Weinhänge angelegt wurde. Nur der unmittelbare Bereich um die Villa Burghalde steht heute unter gartendenkmalpflegerischen Schutz. Ihre ursprünglichen landschaftsräumlichen Bezüge und Qualitäten hat die Gartenanlage infolge der Umgestaltung für schulische Zwecke in verschiedenen Bauetappen fast vollständig verloren. Grundlegender Teil des neuen Aussenraums sind die neuen Terrassen, die das bestehende Schulhaus Burghalde 1 und die Neubauten auf mehreren Ebenen miteinander verbinden und die dringend benötigten Pausenflächen für die Schülerinnen und Schüler schaffen.

Die Villa Burghalde wird zusammen mit dem Gartenpavillon, den ehemaligen Stallungen und dem Kutscherhaus am südlichen Rand der Anlage im Rahmen der neuen Umgebungsgestaltung in die Gesamtanlage integriert. Die Durchwegung der Anlage sowie die zurzeit stark beeinträchtigten Sichtbezüge von der Mellingerstrasse aus zur Villa Burghalde werden verbessert.

Die Neubauten werden ökologisch nachhaltig geplant und umgesetzt (gemäss Gebäudestandard 2011 für öffentlichen Bauten) und werden nach dem Minergie ECO Standard zertifiziert. Alle Gebäude können im Endzustand hindernisfrei erschlossen werden.

Downloads

[Modellbild SSZ \[jpg, 91.12 KB\]](#)

Studienauftrag Kunst und Bau

Für das Kunst und Bau-Projekt zur Schulanlage Burghalde haben die zwei Projekte "Salon Bleu" von Markus Weiss und "Vom Mass der Dinge zur Vermessung der Welt" von Christian Kathriner den Zuschlag erhalten.

Downloads

[Jurybericht Kunst und Bau Burghalde \[pdf, 2.03 MB\]](#)

Kontakt

STADT BADEN
Planung und Bau
Julius Schulz
Rathausgasse 5, 5400 Baden
Telefon +41 56 200 82 89
julius.schulz@baden.ch

[zurück](#)

Sidebar

- [Online Services](#)
- [Stadtverwaltung](#)
- [Informationen A-Z](#)
- [Stellenangebote](#)

Kontakt

Kontaktangaben finden Sie bei den Detailinformationen der einzelnen Projekte.

© 2019 Stadt Baden | [GOViS](#) by [backslash](#)

[zum Seitenanfang](#)